

Volksinitiative Stadt Luzern

STOP BYPASS & CO. – KEINE STADTAUTOBAHN!

Gestützt auf § 131 des Stimmrechtsgesetzes und Art. 6 der Gemeindeordnung der Stadt Luzern verlangen die unterzeichneten Stimmberechtigten der Stadt Luzern in Form des ausgearbeiteten Entwurfs folgende Änderung des Reglements für eine nachhaltige städtische Mobilität vom 29. April 2010:

Das Reglement für eine nachhaltige städtische Mobilität wird wie folgt geändert:

Art. 5 Abs. 2
Der Durchgangsverkehr wird konsequent vom bestehenden Hochleistungsstrassennetz oder von Umfahrungsstrassen übernommen.
Gleichzeitig setzt sich die Stadt mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln bei kantonalen und nationalen Behörden gegen zusätzliche Strassenkapazitäten in der Stadt Luzern und in der Region ein, selbst wenn diese bereits geplant, genehmigt, oder in der Ausführung sind.

Auf dieser Liste können nur Stimmberechtigte der Stadt Luzern unterschreiben. Wer das Begehren unterstützt, muss Namen und Vornamen handschriftlich und leserlich auf die Unterschriftenliste schreiben und sie unterzeichnen. Wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung für ein Volksbegehren fälscht (Art. 282 des Strafgesetzbuches) oder wer bei der Unterschriftensammlung besticht oder sich bestechen lässt (Art. 281 des Strafgesetzbuches), macht sich strafbar.

	Name / Vorname in Blockschrift	Geburtsdatum Tag/Monat/Jahr	Wohnadresse Strasse und Hausnummer	Eigenhändige Unterschrift	Kontrolle (leer lassen)
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					

Bestätigung der Stimmberechtigung (wird von der Stadtverwaltung ausgefüllt)

Diese Unterschriftenliste enthält _____ (in Worten) gültige Unterschriften von Stimmberechtigten der Stadt Luzern

Luzern, _____ Der/die Stimmregisterführer/-in: _____

Das Initiativkomitee kann mit einfacher Mehrheit die Volksinitiative zurückziehen und besteht aus:
Philipp Roos, Neustadtstrasse 7; **Yannick Gauch**, Bieggstrasse 7; **Katrin Baumann Konzett**, Steinhofhalde 2; **Renata Asal-Steger**; **Anna-Lena Beck**; **Daniel Ess**; **Andreas Gervasi**; **Adrian Häfliger**; **Marta Lehmann**; **Jeannine Miserez**; **Franca Pedrazetti**; **Bernadette Reber**; **Caroline Rey**; **Samuel Sieber**

Publikation im Kantonsblatt: 3. Mai 2025; Ablauf der Sammelfrist: 2. Juli 2025. **Diese Unterschriftenliste ist sofort, spätestens aber bis 14. Juni 2025**, zu senden an:
VCS Luzern, Brüggliasse 9, 6004 Luzern



STOP BYPASS & CO. – KEINE STADTAUTOBAHN!

Die Luzerner Stimmbevölkerung hat im November 2024 deutlich Nein gesagt zu mehr Autobahnen. Der Bundesrat muss den Bau der Stadtautobahn Bypass stoppen!

Mehr Autobahnen verursachen **mehr Verkehr und dadurch mehr Lärm, mehr Luftverschmutzung, mehr Mikroplastik und mehr Klimaschäden**. Die schädliche, nutzlose und unzumutbare Fehlinvestition in den Bypass Luzern muss gestoppt werden zu Gunsten einer zukunftsfähigen Mobilität in der Stadt und Region Luzern und für mehr Lebensqualität.

SCHÄDLICH FÜR MENSCH UND UMWELT

Der Autobahnausbau führt zu massiven **schädlichen Auswirkungen auf die Gesundheit der lokalen Bevölkerung und der Landschaft**. Er widerspricht der dringend notwendigen Verkehrswende und dem festgeschriebenen Ziel «netto Null 2040» und befeuert die Klimakrise mit prognostizierten 32'000 zusätzlichen Autofahrten pro Tag. Eine **riesige Lüftungsstation** würde **mitten im Gütschwald**, einem der wichtigsten und schützenswerten Naherholungsgebiete für die Bevölkerung der Stadt Luzern, gebaut.

NUTZLOS UND ÜBERTEUERT

Der Bypass mit zusätzlichen zwei Tunnelröhren durch den Sonnenberg und bis zu **14 nebeneinander liegenden Spuren** ist eine fast 2 Mrd. teure Stadtautobahn, die **keinerlei Entlastung der verkehrsgeplagten Orte Emmen, Luzern und Kriens** bringt. Er beruht auf veralteten und falschen Verkehrsmodellen. Die Verdoppelung der Kapazitäten macht den Autoverkehr gegenüber dem öV attraktiver und führt unweigerlich zu Mehrverkehr. Das Astra schreibt, dass es in den Abendspitzenstunden auf den Luzerner Autobahnen **mit dem Bypass zu mehr Stau kommt als ohne**.

UNZUMUTBARE BAUEMISSIONEN

Der Bypass würde enorme Bauemissionen verursachen und bzgl. Verkehrsaufkommen kontraproduktive Effekte hervorrufen. Die **Bauzeit beträgt 12 Jahre** oder länger. Während der Bauphase wird ein Teil des Autobahnverkehrs **durch die Luzerner Quartiere Bruch und Obergrund umgeleitet**. Diese Quartiere werden bereits jetzt **vom Verkehr überrollt**. Es kommt zum **Verlust der einzigen Grünfläche mit Spielplatz in einem der dicht bewohnten Quartiere, dem Babel-Quartier**.

Jahrelange Einschränkungen für ein schädliches Projekt? Nein danke.